

**High-Tech-Blindenstock
und Roboter-Arena**

„Fest der jungen Forscher“

am 23. Juni in Karlsruhe /

Erstmals „osKarl“-Verleihung

Schauen, Staunen, Mitmachen – unter diesem Motto steht das „Fest der jungen Forscher“ am Samstag, 23. Juni, auf dem Karlsruher Friedrichsplatz. Es ist Höhepunkt der vergangenen zwölf Monate, in denen Karlsruhe den Titel „Stadt der jungen Forscher 2012“ getragen hat. Als Abschluss des Festes wird erstmals der neue Wissenschaftspreis „osKarl“ verliehen.

„Die Stadt Karlsruhe begeistert in beispielhafter Weise junge Menschen für

die Wissenschaft,“ so Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und Schirmherr der „Stadt der jungen Forscher 2012“. „Um Erfindungsreichtum und Innovationskraft zu fördern, werden junge Menschen animiert, sich mit Wissenschaft und Forschung sowie den Fragen und Herausforderungen der Zukunft auseinanderzusetzen.“

Rund 350 Schülerinnen und Schüler aus Karlsruhe und der Region haben in den vergangenen Monaten in 25 Projektgruppen geforscht und experimentiert. Unterstützt wurden sie von Partnern aus Karlsruher Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Auf dem „Fest der jungen Forscher“ am 23. Juni präsentieren die Schülergruppen ihre Forschungsergebnisse. Dabei ist Ausprobieren und Anfassen erlaubt und erwünscht. Schwarmroboter-Arena, weiterentwickelte ENIGMA-Verschlüsselungsmaschine, High-Tech-Blindenstock, Geruchs-Merkfähigkeitstest und Notfall-Simulator zeigen, dass Wissenschaft nicht trocken und langweilig sein muss.

Das „Fest der jungen Forscher“ bietet noch weitere spannende Aktionen für Jung und Alt. In den neun Zelten des „Experimente-Parks“ können Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Uhr Wissenschaft hautnah und spielerisch erleben. Sie können beispielsweise ihre Ingenieursfähigkeiten beim Brückenbauen austesten, in virtuellen Welten Fahrrad fahren oder DNA aus Obst isolieren.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vor dem Naturkundemuseum informieren das KIT, die Hochschule Karlsruhe, die Schülerakademie Karlsruhe e.V., das ZKM und das Institut für Transurane der Europäischen Kommission über ihre Ausbildungs- und Nachwuchsförderungsprogramme. Außerdem gewähren sie Einblick in die Arbeit von KIT, ZKM und Co.

Wissenschaftlich geht es auch auf der Bühne zu. Eine außergewöhnliche Physik-Show in 4D verblüfft mit kleinen und großen Experimenten. Für Spaß und Unterhaltung sorgen zusätzlich eine Musical-Performance, eine Jazz-Big Band und eine Modenschau. Auch rund um den Friedrichsplatz, in den Räumlichkeiten der IHK und der Badischen Landesbibliothek, dreht sich an diesem Tag alles um das Thema „Junge Forscher“.

Höhepunkt des Festes ist die „osKarl“-Verleihung um 17 Uhr. Dieser Wissenschaftspreis wird zum ersten Mal an herausragende Schülerforschungsprojekte aus Karlsruhe und der Region vergeben. Die Trophäe wird von nun an alle zwei Jahre verliehen.

Die Körber-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung kürten jährlich die „Stadt der jungen Forscher“. Die Stiftungen wollen mit der Initiative die kommunale Vernetzung von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördern, den wissenschaftlichen Nachwuchs von morgen begeistern sowie Schule und Hochschule Impulse für ihre Praxis geben. Prämiert werden Städte mit einem Preisgeld von bis zu 65.000 Euro, die sich vorbildlich dafür einsetzen, junge Menschen für Wissenschaft zu begeistern.

Weitere Informationen:

www.junge-forscher-karlsruhe.de